

Ein Zungenbrecher ist eine bestimmte Wortfolge, deren schnelle, wiederholte Aussprache schwerfällt.

Oft sind es ähnliche Wörter, die aufeinander folgen, sich aber in bestimmten Silben unterscheiden. Einige Zungenbrecher sind wegen ihres ungewohnten Satzbaus schwierig und erfordern deshalb eine höhere Konzentration. Zungenbrecher sind manchmal bloß lustig. In der Logopädie dienen sie als Artikulationsübung.

Acht alte Ameisen aßen am Abend Ananas aus Caracas.

Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid, fällt aber Blaukraut aufs Brautkleid, macht dieses Blaukraut blaue Flecken auf dem weißen Brautkleid.

Der bullige Bär in Birnen beißt, der bärtige Bauer Bernhard heißt.

Bürsten mit schwarzen Borsten bürsten besser als Bürsten mit weißen Borsten bürsten.

Sieben Würmchen machen ein Türmchen aus Würmchen, da kommt ein Stürmchen und rüttelt am Würmchen-Türmchen. Das Würmchen-Türmchen stürzt ein und es gibt kein Türmchen aus Würmchen mehr.

Der dünne Dackel düst daher, doch dummerweise ist da Teer.

Esel essen Nesseln nicht, Nesseln essen Eseln nicht.

Flankenkicker Flick kickt flinke Flanken. Flinke Flanken kickt Flankenkicker Flick.

Hinter Hermann Hannes Haus hängen hundert Hemden raus, hundert Hemden hängen raus, hinter Hermann Hannes Haus.

Junge jodelnde Jodler-Jungen jodeln jaulende Jodel-Jauchzer, jaulende Jodel-Jauchzer jodeln Junge jodelnde Jodler-Jungen.

Klitzeleine Kinder können keinen Kirschkern knacken.

Aber ach, der Koch, der mit Knoblauch gekocht hat, roch auch noch in der Nacht nach Knoblauch.

Schwarze Katzen kratzen mit schwarzen Tatzen.

Wenn Schnecken an Schnecken schlecken, merken Schnecken zu ihrem Schrecken, dass Schnecken nicht schmecken.

Wenn Wanzen mit Wanzen tanzen, tanzen Wanzen mit Wanzen.

Zwischen zweiundzwanzig schwankenden Zwetschgenzweigen schweben zweiundzwanzig zwitschernde Schwalben.

Zwanzig Zwerge machen Handstand, zehn am Wandschrank, zehn am Sandstrand.

Und noch dies:

In unserem Dorf wohnt ein Mädchen mit dem Namen Barbara. Barbara ist für ihren ausgezeichneten Rhabarberkuchen bekannt. Weil jeder so gerne Barbaras Rhabarberkuchen isst, nennt man sie Rhabarberbarbara. Rhabarberbarbara will mit Rhabarberkuchen Geld verdienen. Sie eröffnet eine Bar. Die Rhabarberbarbarabar. Natürlich gibt es in der Rhabarberbarbarabar bald Stammkunden. Drei von ihnen sind Barbaren. Sie kommen so oft in die Rhabarberbarbarabar, um Rhabarberbarbaras herrlichen Rhabarberkuchen zu essen, dass man sie Rhabarberbarbarabarbarbaren nannte. Die Rhabarberbarbarabarbarbaren tragen Bärte. Wenn die Rhabarberbarbarabarbarbaren ihre Rhabarberbarbarabarbarbarenbärte pflegen, gehen sie zum Barbier. Der einzige Barbier, der es schafft, einen Rhabarberbarbarabarbarbarenbart zu bearbeiten, heisst nun Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbier. Der Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbier hört von den Rhabarberbarbarabarbarbaren von Rhabarberbarbaras herrlichem Rhabarberkuchen. Er trinkt gern ein Bier, das er liebevoll sein Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbierbier nennt. Das Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbierbier kann man nur an einer ganz bestimmten Bar kaufen. Die Bardame mit dem Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbierbier an der Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbierbierbar heißt Bärbel. Nach dem Stutzen des Rhabarberbarbarabarbarbarenbarts geht der Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbier meist mit den Rhabarberbarbarabarbarbaren in die Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbierbierbar zu Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbierbierbarbel, um sie mit zur Rhabarberbarbarabar zu nehmen, wo sie mit Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbierbier anzustoßen und von Rhabarberbarbaras herrlichem Rhabarberkuchen essen.

